

Protokoll der Sitzung des Landesausschussvorstandes 08.04.2022

Anwesende Mitglieder: Sarah Schwarz, Julia Langhammer, Melanie Toppel, Lisa Beckmann, Torge Dermitzel, Patrice Voß

Anwesende Gäste: Daniel Starost, Dirk Anhalt

Protokoll: Patrice Voß

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung wird 17:03 Uhr eröffnet.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3 Vorbereitung Einladung Landesausschuss am 06.05.22

- Bericht AG Personalstruktur
 - Sarah Schwarz kann leider nicht teilnehmen Torge Dermitzel und Melanie Toppel gehen hin und können auch berichten
- Vorbereitung Landesparteitag
 - Anträge
 - AG Mitglieder
 - Antrag Ukraine-Konflikt
 - Antrag Azubi-Ticket
 - Wird davon ausgegangen, dass noch einiges an Dringlichkeitsanträgen kommt
 - Wahlen der Positionen, die auf dem letzten Landesparteitag nicht aufgerufen wurden
 - Anmerkung:
 - Lisa Beckmann: Findet gut, dass es auch eine Auswertung vom letzten Frauenplenum gibt
 - Melanie Toppel: Antrag Einfache Sprache der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

- Am 06.05. wird im Landesausschuss über Anträge gesprochen; eventuell finden sich hier Anträge, die unterstützt werden
- Antragsteller:innen werden eingeladen, jedoch wird nicht jeder Antrag nochmal neu vorgestellt, sondern Antragssteller:innen können in der Sitzung auf Fragen antworten
- Diskussion zu den Anträgen unter TOP Vorbereitung Landesparteitag
- Lisa Beckmann: Am wichtigsten war immer der Austausch zwischen den Kreisverbänden; Wird mit aufgenommen

TOP 4 Aktuelles

- Aktuelle Stimmung in der Landesgeschäftsstelle wird thematisiert; Dirk Anhalt ist zu diesem Punkt anwesend
- Torge Dermitzel: Aktuelle Stimmung in der Landesgeschäftsstelle scheint nicht gut zu sein
 - Viel Buschfunk, weshalb man zu diesem Schluss kommt
 - Zum einen werden scheinbar manche Mitarbeiter:innen als faul und dumm bezeichnet
 - Zum anderen verhalten sich manche Mitarbeiter:innen schwer gegenüber dem Landesvorstand
 - Diskussion zu 1300 € Corona-Bonus laut TvÖd – die gibt es nun erst nachdem mit Klage gedroht wurde
 - Warum verhält sich Landesvorstand als Arbeitgeber so unvorbildlich
- Dirk Anhalt berichtet als Mitarbeiter und Betriebsrat der Landesgeschäftsstelle
 - Stimmung ist wirklich aktuell nicht die beste ist
 - Verschiedene Ursachen und das wurde bereits durch Dirk Anhalt im geschäftsführenden Landesvorstand kundgetan
 - Räumliche Umbauarbeiten
 - Umzug wird nicht stattfinden; wurde geprüft
 - Es soll Renovierungsarbeiten geben
 - Personelle Umstrukturierung
 - Problem ist die Herangehensweise
 - Beschäftigte werden nicht gut genug in den Prozess eingebunden
 - Sowohl bei tarifvertraglichen und gesetzlich verankerten Belangen
 - Als auch im Thema “Wir arbeiten als Team und Partei zusammen”
 - Erst letztens wurde man wieder vor vollendete Tatsachen gestellt
 - Renovierungsarbeiten sollen nun stattfinden und neue Raumaufteilung wurde bekanntgegeben und auch hier gab es vorher keine Einbeziehung
 - Personelles
 - Freiwerdende Stelle von Günter Trippler soll nicht wieder besetzt werden
 - Großer Fehler, weil die Arbeit dann von anderen mit übernommen werden muss

- Personalgespräche wurden einzeln geführt (Dirk Anhalt war als Betriebsrat beteiligt)
 - Dort wurde über neue Aufgabengebiete gesprochen
 - Hierbei weitestgehend Einigung erzielt
 - Betriebsrat fehlt Organigramm über die neue Struktur (kein Überblick, wer wem weisungsbefugt ist und wer welche Dinge tut)
 - Dirk Anhalt hätte sich gewünscht, dass es wirklich einen Neuanfang gibt und, dass sich der geschäftsführende Landesvorstand mit den Beschäftigten Zeit nimmt (Klausur) und, dass eine Analyse gemacht wird
 - Chance leider verpasst, dass man neu priorisiert und Prozesse von Grund auf erneuert
 - Mitarbeiter:innen sind als Team immerhin wieder näher zusammengerückt
 - Zum Tarifvertrag
 - Auf Bundesebene gab es einen Tarifabschluss, dass es eine Einmalzahlung von 1300 € gibt
 - Ursprüngliche Forderung der Mitarbeiter:innen waren 4,9 % Inflationsausgleich, aber diese Anpassung sonst immer in der Entgelttabelle gestanden hätte, wurde sich 1300 € geeinigt
 - Einige Landesverbände haben bereits Corona-Prämien gemacht; auch in Thüringen, weshalb Schatzmeister angekündigt hat, dass man nur Differenz zahlen wird
 - Am Ende wurde eingelenkt, weshalb es im April eine Nachzahlung
- Daniel Starost ergänzt
 - Situation ist gerade nicht leicht für alle Beteiligten
 - Persönliche Angriffe auch gegen Daniel Starost als Arbeitgeber; hat ihn getroffen und Daniel Starost will nochmal mit den Leuten sprechen
 - Umbruchprozess in der Landesgeschäftsstelle wie es ihn noch nicht gegeben hat
 - Landesvorsitzende wollen Wege gehen, die andere nicht unbedingt gehen wollen, deshalb gibt es auch Spannungen unter anderem im geschäftsführenden Landesvorstand
 - Bitte, um ein Zeit und Verständnis, was mit neuen Personalveränderungen und Aufgaben passieren wird
 - Landesjugendreferent wird neu besetzt (René Kotzanek verbleibt aber in der Landesgeschäftsstelle)
 - Gespräche mit Landessprecher:innenrat der Linksjugend gab es
 - Zusätzliche Stelle für Bereich Mitgliederentwicklung wird geschaffen
 - LGST muss weiter Dienstleister für den Landesverband und für die Kreisverbände bleiben
 - Mahnung an alle, dass Gerüchte die nach außen gehen, immer hinterfragt werden sollten
 - Hoffte, dass es sich wieder zu einem guten Arbeitsklima entwickelt

- Melanie Tippel: Man könnte sich als Betriebsrat mit den anderen Interessenvertretungen der Partei und Fraktionen zusammenfinden, um dann ein einheitliches Vorgehen bei Sonderzahlungen oder tariflichen Auseinandersetzungen zu verabreden
- Dirk Anhalt:
 - Innerhalb der Partei gibt es Austausch; es gibt auch einen Gesamtbetriebsrat
 - Z. B. aktuelles Thema “mobiles Arbeiten” im Gesamt-Betriebsrat; kurz davor Betriebsvereinbarung zu beschließen mit einem Kompromiss – befristet auf 3 Monate – danach wird geschaut, ob es passt oder ob nachjustiert werden muss
 - Wenn man in Landesverbände schaut, die arbeitnehmerfreundlicher agieren, ist es für unsere Landesgeschäftsstelle noch schwieriger
 - Anderes großes Thema ist Arbeitszeiterfassung aktuell, jedoch gibt es hier noch nichts konkretes
- Torge Dermitzel: Daniel Starost soll bitte mitnehmen, dass man als Arbeitgeber auch für mentale Gesundheit verantwortlich ist - solche Probleme dürfen nicht über ein Jahr andauern

Auswertung Gespräch GfLV

- Sarah Schwarz
 - Das Gespräch war teilweise sehr komisch
- Torge Dermitzel
 - Man kam auf Einladung der Landesvorsitzenden zusammen und Landesvorstandsmitglieder sind direkt damit eingestiegen, dass Landesausschuss bitte sagen soll, was man genau will, weil dieser ja eingeladen hätte
 - Mathias Günther stellt Landesausschuss als permanent beschlussunfähiges Gremium dar; sehr respektlose Aussage
 - Passiv-Aggressive Stimmung
 - “Standard-Gerede”, dass es ein wichtiges Gremium ist und, dass man auf jeden Fall zusammenarbeiten will
- Julia Langhammer
 - Protokoll so wahrgenommen, dass es eher ein unangenehmes Gespräch war
 - Konstruktives Zusammenarbeiten muss auf jeden Fall von allen da sein
 - Dass Schlüssel für Landesgeschäftsstelle nicht vorhanden war, war schon ein schlechtes Vorzeichen
- Daniel Starost
 - Sieht sich selbst als Ehrenamt und nicht als Hauptamt, weil er ja diese Position auch hat
 - Das Gespräch wurde im geschäftsführenden Landesvorstand komplett entgegengesetzt wahrgenommen

- Ulrike sagt sehr deutlich, wenn sie mit etwas nicht einverstanden ist und das macht sich auch im geschäftsführenden Landesvorstand normalerweise
- Es braucht alles ein bisschen Zeit bis die bisherigen Strukturen aufgebrochen werden
- Es wird jetzt erst bemerkt, was sich alles angestaut hat in den letzten Jahren

TOP 6 Informationen, Termine, Sonstiges

- Daniel Starost
 - Energiekampagne kommt und es braucht Unterstützung in den Kreisverbänden
 - Materialien sind vorbereitet
 - Ostermärsche finden statt; Raus auf die Straße!

Keine weiteren Termine und nichts weiteres Sonstiges zu besprechen.
Die Sitzung ist um 17:46 Uhr beendet.